

# INHALT

VORWORT .....	9
I. EINLEITUNG .....	11
1. Vorüberlegung .....	11
2. Forschungsstand .....	16
3. Methode .....	31
4. Begrifflichkeit und Begriffsgeschichte .....	39
II. SELBST- UND FREMDREFERENZ: LITERALISIERTE UND ANALPHABETEN IN (LITERARISCHEN) TEXTEN .....	57
1. Das 18. Jahrhundert: Der Übergang von der ständischen zur funktional differenzierten Gesellschaft .....	59
1.1 Mandevilles Bienenfabel: ein Plädoyer für den Analphabetismus aus ökonomischer Sicht .....	59
1.2 Rousseaus pädagogische Sicht auf den Analphabeten .....	69
1.3 Cronegk: positive Wertung des Analphabeten in der Komödie .....	85
1.4 Bräkers <i>Armer Mann im Tockenburg</i> – auf der Grenze von oraler und Schriftkultur .....	91
1.5 Der Analphabet als Zeitverzögerer .....	105
1.5.1 Lessing: <i>Nathan der Weise</i> .....	105
1.5.2 Goethe: <i>Hermann und Dorothea</i> .....	110
1.6 Schlussfolgerungen: Analphabetismus in Texten des 18. Jahrhunderts .....	116
2. Das 19. Jahrhundert: Die räumliche Ordnung des Wissens .....	119
2.1 Seumes <i>Spaziergang nach Syrakus</i> : Analphabetismus, Philologie und die Institution Kirche .....	119
2.2 Analphabetismus im Blickwinkel der Pädagogik .....	132
2.2.1 Herder und Kant: Erziehung als existenzielle Notwendigkeit für den Menschen .....	132

2.2.2	Erziehung, Orthographie und Druckkultur: Pestalozzi und Jean Paul .....	138
2.2.3	Jean Pauls <i>Fibel</i> als unbekannter Initiator der Massenalphabetisierung .....	144
2.3	Romantik .....	151
2.3.1	Brentanos <i>Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl</i> .....	156
2.4	Analphabetentum und Geld: Das Wiener Volkstheater .....	167
2.4.1	Raimund: <i>Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär</i> .....	169
2.4.2	Nestroy: <i>Der böse Geist Lumpazivagabundus</i> .....	172
2.4.3	Nestroy: <i>Heimliches Geld, heimliche Liebe</i> .....	177
2.5	England: Alternativen zur institutionellen Alphabetisierung .	189
2.5.1	Gefahren der Alphabetisierung: Der Frankenstein-Mythos .....	192
2.5.2	Die Macht der durch Schrift erweckten Gefühle .....	194
2.5.3	Charles Dickens' <i>Great Expectations</i> – Liebe, Geld und Alphabetisierung .....	195
2.5.3.1	Exkurs: niederes Schulwesen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts .....	199
2.5.4	Dickens' <i>Our Mutual Friend</i> : Kulturelle Erneuerung durch die Trennung von Wirtschaft einerseits und Alphabetisierung und Liebe andererseits .....	211
2.6	Kritik an der Künstlichkeit des kulturell erworbenen Wissens – eine Überleitung .....	222
2.6.1	Tolstoi: Aufwertung mündlicher Elemente der Wissensvermittlung .....	223
2.6.2	Engels: Stilisierung der Proletariertkultur zum Gegenentwurf des Bürgertums .....	226
2.7	Analphabetismus als Politikum und als Mittel der Kritik an religiöser Erziehung .....	229
2.7.1	Hauptmann, Franzos, Ebner-Eschenbach .....	229
2.7.2	Religiöse versus philosophische Pädagogik in C. F. Meyers <i>Das Leiden eines Knaben</i> .....	233
2.7.2.1	Kulturgeschichtlicher und philosophischer Exkurs: Seelenvorstellungen im Kontext von Mündlichkeit und Schriftlichkeit .....	244
2.8	Überblick über die Thematik in Texten des 19. Jahrhunderts	252

3.	Das 20. Jahrhundert: zeitliche Erinnerung versus räumliches Gedächtnis . . . . .	255
3.1	Das Vordringen der zeitlichen Orientierung . . . . .	255
	3.1.1 Die Erweckungsmetaphorik im Symbolismus und in der Neuromantik: Lernen als Wiedererinnern . . . . .	256
	3.1.2 Futurismus: die Entdeckung der Geschwindigkeit . . . . .	261
	3.1.3 Die verspätete Erkenntnis der Literatur und Analphabetismus als Folge von Beschleunigung . . . . .	264
	3.1.4 Döblin: Die psychiatrische Sicht auf den Analphabeten . . . . .	266
	3.1.5 Döblins <i>Wallenstein</i> : Schrift als Mittel der Kriegführung . . . . .	268
	3.1.6 Döblin: <i>Babylonische Wandrung</i> : Der Analphabet und die Suche nach dem Ursprung . . . . .	278
3.2	Räumliche Gedächtnismodelle in der Krise: Analphabetismus als Gorgo . . . . .	297
	3.2.1 Zweigs <i>Buchmendel</i> : Die Zerstörung von Mendels Gedächtnis . . . . .	300
	3.2.2 Zweigs <i>Das Buch als Eingang zur Welt</i> : Abgesang auf die Schriftkultur? . . . . .	306
	3.2.3 Zweigs <i>Schachnovelle</i> : Konfrontation von Analphabet und Büchermensch? . . . . .	310
	3.2.4 Canettis <i>Die Blendung</i> : Absage an die gemeinschaftstiftende Kraft der Buchkultur . . . . .	319
	3.2.5 Borges: <i>David Brodies Bericht</i> – Absage an eine kulturelle Teleologie . . . . .	338
	3.2.6 Borges' <i>Die Bibliothek von Babel</i> : Die Bibliothek als Universum . . . . .	340
	3.2.7 Borges' <i>Das Sandbuch</i> : Das Buch ohne Anfang und Ende . . . . .	343
3.3	Die Erinnerung von Analphabeten – das Erinnerungsmodell auf dem Prüfstand . . . . .	346
	3.3.1 Nadolny: <i>Selim oder die Gabe der Rede</i> – Wiederbelebung der Rhetoriktradition . . . . .	350
	3.3.2 Schlink: <i>Der Vorleser</i> – die Erinnerung einer Analphabetin . . . . .	363
	3.4 Inszenierungen des kulturellen Verfalls . . . . .	379
	3.4.1 Claude Ollier: <i>Déconnection</i> – Versuch über das Ende der Schriftkultur . . . . .	379

3.4.2 Yoko Tawada: <i>Ein Gast</i> – Versuch über eine Alternative zur Schriftkultur .....	385
3.4.3 Yoko Tawada: <i>Das Fremde aus der Dose</i> – Ein Plädoyer für die An-alphabetisierung des Schreibens .....	392
III. RESÜMEE .....	395
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN .....	403
BIBLIOGRAFIE .....	405